

Betriebsanweisung

Atemschutz Gruppe 1

Anwendungsbereich

Benutzung von FFP2-Masken als Schutz vor aerogen übertragenen Erkrankungen

Gefahren für Mensch und Umwelt



- Über Tröpfchen und Aerosole können Krankheitserreger durch Einatmen aufgenommen werden, die vor allem Erkrankungen der Atemwege auslösen. Das Erkrankungsbild kann sehr unterschiedlich sein - z.B. einfache Erkältungserkrankung, die echte Grippe (Influenza), COVID-19-Erkrankung.
- Es können Krankheitssymptome wie Halsschmerzen, Fieber, Husten und Atemnot auftreten. Schwere Krankheitsverläufe (auch mit letalem Ausgang) sind möglich. Dies betrifft insbesondere (aber nicht nur) Personen mit Vorerkrankungen sowie ältere oder immungeschwächte Personen.
- Durch FFP2-Masken ohne Ausatemventil werden Träger und die Umgebung vor Tröpfchen und Aerosolen geschützt.
- Bei unsachgemäßer Handhabung kann es zur Kontamination der Hände kommen, so dass das Risiko der Schmierinfektion über die Schleimhäute besteht.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.
- **Anlegen des Schutzes:**
- Hände gründlich waschen oder desinfizieren.
- Zum Aufsetzen Maske vor Mund und Nase halten und mit den Bändern am oberen Kopf und im Nackenbereich befestigen
- Nasenbügel fest andrücken, sodass keine Leckagen entstehen.
- Dichtigkeitsprüfung bei FFP2-Masken durchführen, indem beide Hände auf die Maske gelegt werden und kräftig durch den Mund ausgeatmet wird. Wenn Luft an den Rändern schnell entweicht, Maske neu positionieren.
- Bestimmte Bartformen reduzieren die Dichtigkeit teilweise erheblich.
- Hände gründlich waschen oder desinfizieren.



- **Ablegen des Schutzes**
- Hände gründlich waschen oder desinfizieren.
- Mögliche Kontamination durch Berühren der Außenseite vermeiden.
- Die Maske nur an den Bänder am Hinterkopf und im Nacken ergreifen und die Maske über den Kopf hinweg nach vorne absetzen und direkt in einen Abfalleimer entsorgen. Bei erforderlicher Wiederverwendung den Atemschutz gut austrocknen lassen.
- Mutmaßlich kontaminierter Atemschutz ist zu entsorgen.
- Bei Durchfeuchtung oder Kontamination sofortiger Wechsel der Maske.
- Hände gründlich waschen oder desinfizieren.
- Für FFP2-Masken ohne Ausatemventil ist eine maximale Tragedauer von 120 min mit jeweils 30 min. Erholungsdauer empfohlen. Es besteht das Angebot einer arbeitsmedizinischen Vorsorge beim Betriebsarzt.

Verhalten bei Störungen und im Gefahrenfall

- Bei Bedarf kann die Maske abgesetzt werden. Der Mindestabstand sollte dann möglichst eingehalten werden.
- Defekte Atemschutzmasken sofort austauschen.

Erste Hilfe



- Bei schwerer Atemnot FFP2-Maske sofort absetzen.
- Person beruhigen und Ersthelfer informieren.
- Bei schweren Reaktionen Notruf 112 wählen.

Instandhaltung, Entsorgung

- Abfälle der üblichen Restmüllbehandlung zuführen

Bilder: RKI: „Atemschutzmaske und Schutzbrille sicher anlegen“ & „Atemschutzmaske und Schutzbrille sicher ablegen.“

Unterschrift Schulleiter

Datum:

Atemschutzmaske: Häufige Anwendungsfehler



Maske nicht über Nase getragen
Kein Schutz, da ungefilterte Atmung durch die Nase.



Nasenbügel nicht angepasst
Kein Dichtsitz der Maske möglich. Brille beschlägt durch Ausatemluft.



Maske nicht vollständig entfaltet
Kein Dichtsitz möglich, da Dichtlippe nicht am Kinn anliegt.



Maske verkehrt herum aufgesetzt
Kein Dichtsitz der Maske möglich.



Maske um den Hals getragen
Kontamination von Hals und Kinn durch Maske, Kontamination der Maskeninnenseite durch Kittel.



Maske mit Bart getragen
Kein Dichtsitz bei Bartträgern oder stark vernarbter Haut im Bereich der Dichtlippe.



Haare nicht zusammen gebunden
Kein Dichtsitz im Wangenbereich.



Maske über Kapuze getragen
Kein Schutz der Schleimhäute durch Maske beim Absetzen der Kapuze.



Haltebänder falsch positioniert
Kein Dichtsitz, wenn Maske verrutscht.



Haltebänder verdreht
Haltebänder können drücken. Verleitet dazu, sich mit kontaminierten Händen an den Kopf zu fassen.



Haltebänder über die Ohren geführt
Haltebänder können drücken. Verleitet dazu, sich mit kontaminierten Händen an den Kopf/an die Ohren zu fassen.



Regelmäßiges Trainieren erhöht die Sicherheit im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
Es handelt sich hier um eine beispielhafte Darstellung mit einer faltbaren Atemschutzmaske mit Ausatemventil sowie mit einer Schutzbrille. Andere Modelle von Atemschutzmasken – z. B. Korbmaske, Maske ohne Ausatemventil – oder statt der Brille ein an der Stirn anliegendes Gesichtsvisioner können ebenfalls verwendet werden.

